



EDUCATIONAL DESIGN
BILDUNG & TECHNOLOGIE GMBH

Das E-Portfolio als online Werkzeug für Lebenslanges Lernen und Kompetenzentwicklung

Definitionen, Anwendungsbereiche und Beispiele

24.09.2007

Jörg Hafer, Kolja Schönfeld
Educational Design • Bildung & Technologie GmbH

Rungestr. 22, 10179 Berlin, Tel.: 030 25293549

Info@educational-design.com

<http://www.educational-design.com>



Was sind E-Portfolios?

- Eine prima Idee?
- Ein pädagogischer Anspruch?
- Eine didaktische Methode?
- Ein Programm für Kompetenzentwicklung?
- Eine Technologie für das lebenslanges Lernen?
- Ein Medium für Bürgerbeteiligung in der Kommune?



Memorandum of Understanding: ePortfolio for all – EIfE

- Oktober 2004: Ausgangspunkt der positiven Perspektiven von E-Portfolios
 - For the first time in the relatively short history of learning technologies we see the rise of a technology dedicated to valuing and celebrating the achievements of the individual, from nursery school to lifelong and life wide learning, a technology providing a key link for individual learning, organisational learning and territorial learning.
 - <http://www.eife-l.org/activities/campaigns/epmou>



Zur Definitionsproblematik

- Peter Baumgartner über das Handbook of Research on ePortfolios:
 - ...wird einem beim Lesen des E-Portfolio Handbuch klar, dass hinter fast jedem Beitrag ein **unterschiedliches Verständnis** zu E-Portfolio steht. [...] Diese Unschärfe ist vielleicht sogar für ein dynamisch, sich entwickelndes Konzept notwendig, damit es nicht zu einer leeren, erstarrten Formel verkommt.
 - <http://www.blended-education.net/goodies/ePortfolios/foreword-i>



Herleitung unserer Sichtweise

- Bildung und Technik können grundsätzlich aus zwei Perspektiven betrachtet werden
 - Aus der Perspektive der **Anwendungen und IKT**:
 - Was gibt es für Techniken, Medien, Anwendungen und welche Funktionen können diese übernehmen?
 - Aus der Perspektive der **NutzerInnen und der Nutzung**:
 - Was sind Motivation, Ziele, Möglichkeiten, notwendige Ressourcen die mit der Nutzung verbunden sind?



NutzerInnensicht

- Die Perspektive der NutzerInnen ist für Bildungs- und Beteiligungsprozesse **nachhaltig wirksam** und für die Konzeption und Umsetzung „unhintergebar“:
- Oft ist es auch gar nicht das E-Portfolio "an sich", sondern **eine ganz bestimmte Vorstellung, Nutzung** davon. [...] Hier werden die Lernenden selbst es sein, die diese Frage letztlich entscheiden werden.
 - <http://www.blended-education.net/goodies/ePortfolios/foreword-i>



Aus der Nutzungs- und NutzerInnensicht

- Wie und für was kann ich das **anwenden**?
- Wie erweitert die Technologie meinen **Handlungsspielraum**?
- Wie verhält sich **Aufwand und Nutzen** im Hinblick auf meine Interessen?
- Welche **Randbedingungen** gibt es (Sicherheit, Kosten etc.)



Das klassische „Portfolio“

- Sammlung von
 - „Werken“
 - Persönlichen Informationen
 - Dokumenten, Belegen
- aufbereitet und gestaltet
 - Zu einem bestimmten Zweck
- Ist ein Ausschnitt aus einem „lebendigen“ Zusammenhang der Entwicklung!



Portfolios und (Kompetenz-)Entwicklung

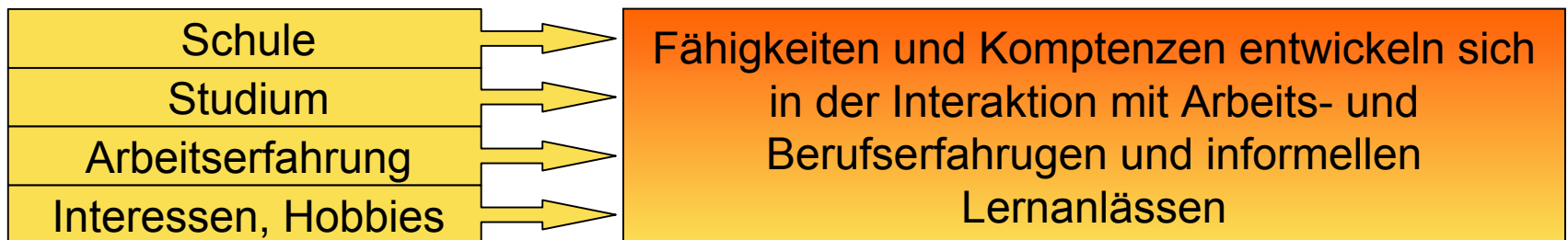
- Was ist der „**Bildungsanteil**“ im klassischen Portfolio?
- Im Portfolio wird die **eigene Entwicklung...**
 - Dokumentiert
 - Reflektiert
 - Bewertet
 - in einen Kontext gestellt
 - ...für bestimmte Zwecke, Ziele und Auditorien

Kompetenz & Qualifikation

Qualifikationsmodell:



Kompetenzentwicklungsmodell:





Die didaktischen Prinzipien der „E-Portfolio-Bewegung“

- Integrieren **formeller und informeller** Lernprozesse
- Orientieren sich an **biographischen** Lernprozessen (Lebensbegleitendes Lernen)
- Orientieren sich an Prinzipien der **Selbststeuerung**
- Haben **metakognitive** und **Schlüssel-Kompetenzen** im Blick
- Orientieren sich eher an dem Begriff der **Kompetenzentwicklung** als an Qualifikation



Was fügt das „E-“ hinzu?

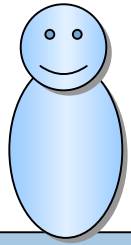
- Das E (Elektronisch) - sollte auch als E für **Education** interpretiert werden
- Ein E-Portfolio sollten den NutzerInnen Anlässe bieten zur Reflektion, Fokussierung und Evaluation **eigener Ressourcen**
- E-Portfolios sollten also mehr sein, als „digitale Portfolios“ - Sie müssen **Instrumente und Methoden** anbieten und in den **Kontext von Kompetenzentwicklung** gestellt werden



E-Portfolios sind demnach...

- Persönliche Onlineumgebungen,
- in denen Objekte und Werkzeuge
- durch die Eigner des Portfolios,
- mit einem bestimmten Ziel und für einen bestimmten Zweck
- zusammengestellt, organisiert und vernetzt werden,
- wobei die Kontrolle über Zugänglichkeit und Inhalte vollständig in der Hand der Autorinnen und Autoren verbleibt.

Unterstützung von Kompetenzentwicklung durch E-Portfolios



“Eigner”

Persönliche Online-Umgebung

Objekte, Artefakte 	Pers. Daten, Lebenslauf Europass CV Lebenslauf Supplement	Bewertungen, Profile
------------------------	--	--------------------------

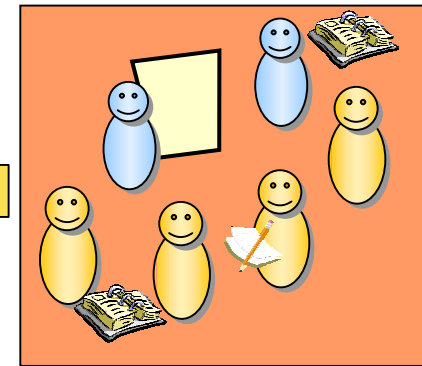
Dokumentation & Bewertung

Anleitung, Hilfestellung, Methoden



Reflektion

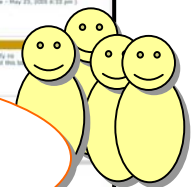
“real Life” Aktivitäten



Veröffentlichtes Portfolio



Präsentation,
Kommunikation





Begriff: Onlineumgebung

- Netzbasiert
- Inhalte sind digitalisiert
- Dynamisch (vs. statisch, z.B. CD-ROM)



Objekte und Werkzeuge

- Objekte: „Content“
 - Dokumente, Bilder, Audio, Video
 - Dokumentationen - Arbeiten, persönliche Daten
 - Hyperlinks
- Werkzeuge: „Methoden, Arbeitsschritte“
 - Einschätzen, Bewerten
 - Vergleichen
 - Positionieren



Eigner gestalten das Portfolios

- Die „Eigner“-Prinzip ist ein wesentlich!
- Das schließt demnach aus:
 - Fremd-Bewertungen, Zugriff von Tutoren / Dozenten auf Inhaltsgestaltung
- Damit sind eine Reihe weiterer Fragen aufgeworfen, z.B.
 - was ist mit einem öffentlichem Wiki, Kommentaren o.ä.:
- Wir sind jedoch der Meinung, das dieses Prinzip so wesentlich ist, das hier ggf. eine Abgrenzung notwendig ist: Hier E-Portfolio, dort Wiki oder Kommentarseite.



Zu einem bestimmten Zweck

- Vorzeigeportfolios (Showcase, Display oder Best Works Portfolios, Presentation Portfolio)
- Arbeitsportfolio (Working Portfolio)
- Beurteilungsportfolio (Status Report- oder Assessment Portfolio)
- Entwicklungsportfolio (Time Sequenced - oder Prozess Portfolio)
- Bewerbungsportfolio
- Kombinationen



Zusammengestellt, organisiert und vernetzt

- Die Stärken der neuen (Web-)Medien
 - **Flexibel** zusammenstellen - Unterscheidung von „Speichern“ und „Veröffentlichen“
 - **Organisieren** - Zuordnen und Zusammenhänge schaffen: Können mehrdimensional sein und die gleichen Objekte in verschiedenen Bezügen abbilden
 - **Vernetzen**: Intern „vernetzen“ (Hyperlinks-Struktur) und Extern vernetzen (im Web vernetzen)



Vollständige Kontrolle der EignerInnen über Inhalte und Zugang

- Verschiedenen Aspekte: Wird ein Erfolgsfaktor des E-Portfolio Konzepts sein!
- **Datensicherheit** -Inhalte werden durch die Eigner kontrolliert - Dauerhaftigkeit -
- Zugang - **Anonymität und Berechtigungen**
 - ggf. Datenpersistenz kontrollieren
- Hier sind **technische Phantasie** und **Innovationen** gefragt



Beispiele

- Mahara
- Careers Wales
- Kompetenzportfolio für KünstlerInnen des Careercenter der UdK Berlin



Mahara

- OpenSource
Onlineumgebung
- Blog, Filesystem,
Vernetzung unter
Usern
- Erstellung von
"Views", diese
können einzelnen
Personen zur
Verfügung gestellt
werden.

The screenshot displays the Mahara web application interface. At the top, there is a navigation bar with the Mahara logo, a search box, and a 'Logout' button. Below the navigation bar, the user is logged in as 'Student2' with 18 unread messages. The main content area shows the user's profile, including a 'Preferred Name' field and a 'Views' section with a list of items like 'Student 2's Image Gallery'. A 'Search My Portfolio' box and a 'Main menu' with links to 'Mahara Student Guide', 'View Creation Quick Guide', and 'Quick Reference Guide' are also visible. The bottom part of the screenshot shows the 'My Goals' section, which includes 'Personal Goals' and 'Academic Goals' with rich text editors for each.

Career-Wales

- Entwicklungs- und Bewerbungsportfolio
- Webseite mit Registrierung
- Eingebunden in regionale Beratungsnetzwerke
- Werkzeuge, Online-Hilfen, E-Learning Module
- Portierbar, Europass-CV
- Ca. 100.000 NutzerInnen

The screenshot displays the Career Wales website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Up to Age 16, Age 16 - 19, Adults, Professionals, and Employers. A search bar is located in the top right corner. Below the navigation bar, there is a section titled "Where now?" with a "Where Now?" link and a list of questions: "Just got your results?", "Not sure what to do next?", "Need to re-think your options?", and "Don't panic". A "Login" form is also visible, with fields for Username and Password, and a "Login" button. Below the login form, there are links for "Register", "Forgot your password?", and "Email my password".

The main content area is divided into two columns. The left column is titled "All-age guidance" and contains links for "Up to age 16", "Age 16 to 19", "Adults", "Professionals", and "Employers". The right column is titled "Tools and resources" and contains a "Develop" section with a "Create" button and a description: "A tool to help you create and maintain your individual development record". Below this, there are icons for "CV Wizard", "Interview Games", "Learning Choices", "Career Ideas", "Jobs in Wales", and "Weblinks".

Below the main content area, there is a "TUTORIAL" section with the title "How I Present Myself". The text reads: "Sorting, sifting and selecting the right information about your skills, achievements and future career plans will help you present the most accurate picture of yourself. Employers will usually expect you to write a Personal Statement that includes this information". Below this, there is a section titled "What you will learn in this Tutorial" with a list of five points:

- 1 When you might need to present yourself to others.
- 2 How you can use the information you've stored in your Progress File to help prepare your presentation.
- 3 What a Personal Statement is.
- 4 When you might use a Personal Statement.
- 5 What a Personal Statement should include.

The bottom of the screenshot shows a browser window with the address bar displaying "www.careerswales.com" and a "Notizbuch öffnen" button.

Careercenter der Universität der Künste

- Entwicklungs- und Vorzeigepportfolio
- Für registrierte NutzerInnen an der UdK
- Selbsteinschätzung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen
- Web-Seite mit ausgewählten Angaben

The screenshot displays the user interface of the Careercenter. At the top, there is a navigation menu with 'Start', 'Profil', 'Kompetenzen', 'Auswertung', and 'Ergebnisse'. Below this, a sidebar menu lists options like 'Home', 'Aktuelles', 'Workshops & Leistungen', 'Newsletter', 'Infopark', 'JobPortal', 'Kontakt', and 'Hilfe'. The main content area shows a user profile for 'Markus Mustermann' with a 'Mein Kompetenzportfolio' bar chart and a 'Microsite: veröffentlicht' status. The 'Auswertung' section provides instructions on how to use the data for evaluation. A central graphic shows a green person icon with a score of 20, connected to a purple group icon with a score of 18, and a yellow building icon with a score of 29. Below this, a table lists various competencies with self-assessment circles and a corresponding bar chart on the right.

Soziale Kompetenzen	1	2	3
Ausdrucksfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratungsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dialogfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Problemlösungsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Teamfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sozial- Kooperative Fähigkeiten			
Anpassungsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beziehungsmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einfühlungsvermögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Integrationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Interkulturelle Sensibilität	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperationsfähigkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Präsentationskompetenz	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Visionen - Aussichten

- Technologisch: Ein Standard für ein **persönliches, sicheres und überall einsetzbares** E-Portfolio das an einem „sicheren Ort“ (on- oder offline) vorgehalten werden kann
- Pädagogisch: Einen Ansatz verfolgen, die die **„Kompetenzentwicklung“** gegenüber dem „Qualifikationsmodell“ stärkt
- Didaktik: **Hilfreiche und „starke“ Tools**, die die selbständige Entwicklung und Darstellung von Kompetenzen unterstützen



Wege entstehen beim Gehen!

- Anwendung von E-Portfolios realisieren und evaluieren
- Eine Position in der E-Portfolio-Bewegung finden und diese beziehen
- Innovative technologische „Leuchtturmprojekte“ realisieren (Stichworte: „Sicherheit“, „Lebenslanges Portfolio“...)
- In der E-Portfolio-Initiative europaweit vernetzen
- Expertise und Qualität bei den Anbietern fördern, nicht nur mitmachen sondern vormachen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!